Gottesdienst zum Neujahrsempfang am 13. Januar 2019

Taufe Jesu – mit allen Wassern gewaschen

Menschen – mit allen Wassern gewaschen:

Gewitzt und durchtrieben,
Lügen und Ellenbogen,
fake news und Hassbotschaften,
Täuschungen und gezielte Desinformation,
ausgeklügelte Taktik,
dem Anderen eine Falle gestellt,
den Nachbarn hereingelegt,
einen Vorteil erstritten,
trickreich und verschlagen,
ein Präsident, der sich durch den Tag lügt,
im Schnitt 8 Lügen pro Tag,
Menschen – mit allen Wassern gewaschen!

Jesus von Nazareth – mit Wasser gewaschen!

Nicht mit allen Wassern gewaschen – mit Jordanwasser gewaschen,
getauft von Johannes!

Mit Jordanwasser gewaschen,
mit dem Wasser der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit, der Liebe und des Friedens,
übergossen mit dem Wasser eines neuen Geistes,
selbst das klare und kostbare Wasser für uns geworden,
das Wasser für uns und unsere Welt,
das Wasser der Sanftmut und der neuen Wege,
das Wasser der Ohnmacht und der Geschwisterlichkeit,
das rettende Wasser für uns und unseren Planeten,
das klare Wasser für unser Kirche und unsere Karmelgemeinde,
Jesus von Nazareth – nicht mit allen Wassern gewaschen,
mit Jordanwasser gewaschen für uns und für alle!

Peter Jäger

Statt der Predigt

Wir alle kennen das:

„Früher war alles besser. Es wird alles immer schlechter.
Gestern war alles besser.“

Wir wollen dagegenhalten, denn es gilt ja auch:

Morgen ist heute gestern, als alles besser war!

Damit wollen wir sagen:

So ist es nicht. Es wird nicht alles immer schlechter. Vieles wird auch besser! In diesem Sinne wollen wir zurückschauen ins vergangene Jahr und zuversichtlich ausschauen ins neue Jahr 2019.

Dialog Rückblick 2018 und Ausblick 2019

Rückblick 2018

Unsere Welt im Jahre 2018

Wir schauen zurück und bei sachlicher Betrachtung kommen wir zu dem Ergebnis, das Jahr war besser als wir es oftmals gedacht haben. Wir sind beeinflusst von den Medien und sehen oft nur die dunklen Seiten. Es gibt sie die dunklen Seiten: Kriege und Gewalt, extreme Parteien überall und weltweit einen bedrohlichen Klimawandel und der Vormarsch der Rechtspopulisten in Europa. Es gibt aber auch die großen Trends die uns positiv stimmen. Die Kindersterblichkeit geht weltweit weiter zurück. Die weltweite Bekämpfung des Hungers und der Seuchen kommt weiter voran durch den Fortschritt der Medizin. Hier in Europa leben wir seit 70 Jahren in Frieden und im Wohlstand. Wir sehen in unserer Welt die vielen sozialen Bewegungen und die engagierten Menschen, die sich einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit.

Unsere Kirche 2018

Hinter unserer Kirche liegt ein schweres Jahr. Es war geprägt von Missbrauchsskandal. „Machtmissbrauch steckt in der DNA der Kirche“ so hat es der Hildesheimer Bischof Hilmer gesagt. Als Mitglieder dieser Kirche können wir uns nur schämen. Die Mehrzahl der Bischöfe hat noch nicht wirklich verstanden, was sich vor diesem Hintergrund alles in der Kirche ändern muss. Der Trend der vergangenen Jahre geht weiter: die Kirchen werden immer leerer. Aber wir sehen auch Hoffnungszeichen im Jahr 2018 für unsere Kirche. Es gab einen erfrischenden Katholikentag mit politischen Themen in Münster. Wir sehen Bewegungen der jungen Leute wie beispielsweise die immer noch wachsende Bewegung in Taizé. Auch wenn wir viele Dinge die in Rom passieren kritische sehen, sehen wir doch auch, dass der Papst selber immer wieder Zeichen der Hoffnung setzt.

In Rom gab es erstmalig eine Jugendsynode mit positiven Impulsen.

Unsere Gemeinde 2018

Auch in unserer Gemeinde war 2018 nicht alles gut. Auch wir hier im Karmel werden weniger. Vieles ging auch im vergangenen Jahr zu langsam. So haben sich unsere Vorstellungen bei der ökumenischen Zusammenarbeit bislang kaum realisieren lassen..

Noch immer drehen wir uns zu sehr um uns selbst. Immerhin haben wir uns mit einem Gottesdienst und der Demonstration an der Aktion Seebrücke für Flüchtlinge in Seenot beteiligt.

Aber auch bei uns in der Karmelgemeinde gab es im vergangenen Jahr Zeichen der Hoffnung. Die ehrenamtliche Gemeindeleitung wurde weiter umgesetzt und hat sich im Laufe der Zeit immer besser eingespielt. Vor allem aber sehen wir viele engagierte Mitglieder unserer Gemeinde, die in allen Bereichen mitmachen. Insbesondere in der Liturgie haben wir gesehen, dass wir eine lebendige Liturgie mit vielen engagierten Menschen und guten Ideen haben.

Auch im Bereich der neuen Techniken haben wir Fortschritte erzielt. Unsere Internetseite wird besser genutzt. Und wir haben eine erste Installation vorgenommen, um künftig auch unsere Gottesdienste im Internet zu übertragen.

Ausblick 2019

Unsere Welt im Jahre 2019

Bei allen großen Problemen, die wir sehen, schauen wir doch zuversichtlich in das Jahr 2019. In kleinen Schritten wird es besser. Der Klimagipfel in Kattowitz hat es gezeigt. Es sind vielleicht nur Trippelschritte aber besser als nichts. Der medizinische Fortschritt kommt weltweit besser in den Entwicklungsländern an.

Und Hoffnung gibt uns für das kommende Jahr die Jugend in aller Welt. Es entwickeln sich gerade bei jungen Leuten neue Wertvorstellungen, die nicht mehr nur am materiellen Wohlstand sondern an sozialen Fragen orientiert sind. Das soziale Engagement gerade junger Leute nimmt zu.

Unsere Kirche im Jahr 2019.

Mit gemischten Gefühlen sehen wir unsere Kirche im Jahr 2019. Wird es so bleiben, dass große Teile der Leitung der Kirche blind bleiben für die Realität? Wie lange wird es noch dauern bis es eine vollständige Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der Kirche gibt? Wird die Kirche die Kraft haben, sich auf den Weg zu machen zu einer postklerikalen Kirche? Alles dies sind Fragen, die im Jahr 2019 für unsere Kirche von zentraler Bedeutung sein werden.

Aber auch hier werden wir Hoffnungszeichen sehen. Noch in diesem Monat vom 22 bis 27 Januar findet der Weltjugendtag in Panama statt. Wir laden Sie alle ein, den Verlauf des Weltjugendtages in Panama im Internet und in den Medien zu verfolgen. Sie werden das auch über unsere Internetseite tun können. Dies wird sicher für die Kirche eine aufrüttelnde Veranstaltung.

Wir werden hier im Karmel am Freitag den 25.10 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte den Film zeigen „Franziskus ein Mann seines Wortes“. Auch dieser Film wird uns kritisch aber auch zuversichtlich stimmen für das kommende Jahr.

Unsere Karmel Gemeinde im Jahr 2019

Auch für unsere Gemeinde blicken wir zuversichtlich in das kommende Jahr, auch wenn es uns sicher vor große Herausforderungen stellen wird.

Wir haben viele engagierte Menschen, die in unserer Gemeinde mittun. Aaber wir müssen auch zunehmend lernen nein sagen zu können. Wir werden weniger und können nur das tun, was auch verantwortbar zu leisten ist.

Auch im kommenden Jahr ist es uns wichtig, dass eine lebendige Liturgie das Herzstück unserer Gemeinde erhalten. Dabei werden wir weiter neue Wege ausprobieren müssen.

Wir wollen aber noch mehr über den Tellerrand schauen in die Pfarrei, zur evangelischen Gemeinde und zu anderen sozialen Gruppen, die sich einsetzen für benachteiligte Menschen.

Im vergangenen Jahr haben wir Ihnen unsere Zukunftsgeschichte vorgelesen mit der kleinen Karmela der künstlichen Intelligenz, mit dem Kasarat - dem gemeinsamen Rat von Salvator und Karmel - und dem besonderen Thema Kinder und Jugendarbeit. An diesen Themen wollen wir im kommenden Jahr weiterarbeiten.

Ein kleines Beispiel dazu ist die Kamera, die sie hinten am Ende der Kirche sehen. Dies ist die Vorbereitung dafür, dass sie künftig auch diejenigen, die nicht hier zur Kirche kommen können, Gottesdienste aus der Karmel Kirche zu Hause verfolgen können. Machen sie sich dabei keine Sorgen um den Datenschutz. Das wird alles datenschutzkonform realisiert. Alle diejenigen, die auf unseren Videos zu erkennen sind, werden selbstverständlich vorher um ihr Einverständnis gefragt werden und sie alle werden informiert, wenn es denn wirklich losgeht. Noch ist diese Kamera nicht im Betrieb.

Schließlich wird das kommende Jahr wichtige Ereignisse bereithalten:

Im Gottesdienst am 26.1. werden wir einem Mahnmal gegen das Vergessen der Nazi Zeit einen Ort in unserer Kirche geben.

Am 17. März werden wir die Ausstellung „Kreuz-Zeichen“ der Künstlerin Lucie Funke eröffnen.

Am 11. Mai wird es in der Pfarrei einen ökumenischen Spaziergang für Familien geben.

Am 19. Mai werden wir die Erstkommunion von 10 Kindern feiern. Ende Mai werden die Jugendlichen sich an der sozialen 72 Stunden Aktion des BDKJ beteiligen

Am Pfingstmontag wird wieder ein ökumenischer Gottesdienst am Innenhafen stattfinden.

Am 30. Juni werden wir unser Karmelfest feiern. Der Chor wird die Mainzer Messe von Thomas Gabriel singen.

Am 3. Oktober wird unsere Pilgerfahrt stattfinden.

Und schließlich werden wir im kommenden Jahr einen runden Geburtstag von Pater Hermann feiern.

Dies sind natürlich nur einige ausgewählte Ereignisse die anstehen. Sie sollen uns zeigen: Auch 2019 wird das lebendige Leben unserer Gemeinde weitergehen.

Abschluss:

Nun haben wir sehr viele Themen angesprochen und nur gestreift. Vielleicht kann all das auch eine Anregung sein für den Empfang zum neuen Jahr und die Gespräche nach dem Gottesdienst in der Begegnungsstätte, zu dem wir sie alle herzlich einladen.